

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/2437152>

Veröffentlicht am: 30.09.2021 um 17:04 Uhr

*Jetzt ist der Kreis am Zug*

## Bürgerradweg in Borgloh: Klappt es mit dem Planverzicht?

von Frank Wiebrock



**Hilter. Es ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zum Bürgerradweg zwischen Borgloh und Melle: Der Radwegverein Allendorfer Straße, die Gemeinde Hilter und die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr haben die Planunterlagen für den ersten Abschnitt an den Landkreis Osnabrück übergeben. Wie geht es jetzt weiter?**

Formal wurden zwar nur einige dicke Aktenordner voller Pläne, Gutachten und Bauerlaubnisverträgen von der einen Behörde an die andere weitergereicht. Für den Radwegverein und die Gemeinde aber war es ein wichtiges Etappenziel. Und das nicht nur, weil die Aktenordner das Ergebnis der Arbeit von rund vier Jahren enthalten. Es geht darum, ob das weitere Planverfahren vereinfacht oder doch eher langwierig wird.

Immerhin hat die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit dem Weiterreichen ihren Haken hinter die Vorentwurfsplanung für das erste 3,5 Kilometer lange Teilstück des Radweges gesetzt. Die Unterlagen wurden zum Feststellungsentwurf zusammengestellt und die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange für die Radwegplanung eingeholt.

Gibt der Landkreis "Grünes Licht" für den Planverzicht?

Jetzt prüft der Landkreis, ob er "Grünes Licht" für einen Planverzicht geben kann, also für ein vereinfachtes Planverfahren befürwortet. Gewonnen würde dadurch vor allem Zeit: Wenn alles so kommt, wie erhofft, könnten die Arbeiten am Radweg dann Mitte 2022 losgehen.

Bei der Übergabe der Ordner war Jürgen Schwietert, Fachdienstleiter Straßen des Landkreises, jedenfalls zuversichtlich, dass das Genehmigungsverfahren schnell durchlaufen werden könne. Schließlich sei es gelungen, bereits sehr früh alle Beteiligten an einen Tisch zu holen. Hilfreich war für die Gemeinde dabei die ohnehin laufende Flurbereinigung in Borgloh. So konnten die für den Radweg benötigten Flächen weitgehend geräuschlos gesichert und bereitgestellt werden.

Wie geht es weiter?

Wie geht es nun weiter? „Aktuell findet noch die Umweltverträglichkeitsvorprüfung statt, um die Auswirkungen des Vorhabens hinsichtlich der Umweltschadensrelevanz abzuschätzen und den möglichen Bedarf weiterer Untersuchungen zu klären“, so Kreissprecher Burkhard Riepenhoff. Erst wenn sämtliche Untersuchungsergebnisse und Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange vorliegen, könne die Landesbehörde den Verzicht auf Planfeststellung beim Landkreis Osnabrück beantragen.

Denn das ist der Knackpunkt: Sollten strittige oder erörterungswürdige Punkte offenbleiben, so Riepenhoff, sei eine aufwendigere Plangenehmigung oder ein Planfeststellungsverfahren nicht zu vermeiden. Allerdings sei eine wesentliche Voraussetzung für ein einfacheres Verfahren schon dadurch erfüllt, dass die für den Radweg erforderlichen Flächen im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens „Borgloh-Ost“ bereitgestellt wurden.

Die Bürger planen, das Land baut ...

Und das Geld für den Radwegebau? Da ist dann das Land am Zug. Aus dem niedersächsischen Wirtschaftsministerium liegt eine Zusage vor, dass Niedersachsen die Baukosten tragen werde. Schließlich ist genau das die Idee hinter Bürgerradwegen: Bürger - in diesem Fall der Verein und die Gemeinde - treiben das Projekt so weit voran, dass es umsetzungsfertig ist, das Land gibt dann das Geld für die Realisierung. Damit stehen die Chancen gut, dass in Borgloh der erste Bürgerradweg in Niedersachsen entsteht. Zumindest der erste nach den aktuellen Vorgaben des Landes unter dem Motto „Die Bürger planen, das Land baut“.

Aber die 3,5 Kilometer sind nur das erste Teilstück - schließlich soll der Radweg nicht irgendwo im nirgendwo einfach enden: Längst hat der Verein mit den Planungen für das mit 6,5 Kilometern deutlich längere Teilstück auf der Meller Seite begonnen. Rund 140.000 Euro werden die Planungen dafür kosten, 65.000 Euro davon übernimmt die Stadt Melle, den Rest muss der Verein über Spenden stemmen. Eine herausfordernde Aufgabe: Noch fehlen 55.000 Euro, um die Planung des zweiten Abschnittes auf Meller Gebiet realisieren zu können. Infos dazu unter [www.radweg-allendorfer-strasse.de](http://www.radweg-allendorfer-strasse.de).

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.